

Die Humanitäre Schweiz

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die humanitäre Schweiz

Weltweit gibt es zwei bedeutende Regelwerke für den respektvollen Umgang mit Mitmenschen: Die UNO-Charta und die Genfer Konventionen.

Die neutrale Schweiz wurde zum Depositarstaat der Genfer Konventionen gewählt. Das zeigt die Wertschätzung der Staatengemeinschaft gegenüber dem humanitären Einsatz der Schweiz. Dieses Vertrauen gilt es zu bewahren und immer wieder zu bestätigen.

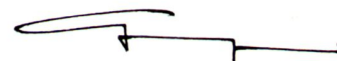
In dieser Nummer beschreibt Bruno Doppler, langjähriger Delegierter des IKRK und Milizoberst der Schweizer Armee, die Verantwortung des Depositarstaates der Genfer Konventionen.

Der Chirurg Enrique Steiger, erfahren in vielen Einsätzen bei bewaffneten Konflikten und Milizoffizier der Schweizer Armee, stellt das Modell «Schutztruppen für humanitäre Organisationen» vor. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) hat eine Arbeitsgruppe zur Förderung des Projektes eingesetzt.

Schliesslich zeigt Brigadier Erwin Dahinden den Beitrag der Schweizer Armee zur Stärkung des Kriegsvölkerrechtes.

Der Ausbau der Auslandseinsätze wurde vorläufig zurückgestellt. Zwischenzeitlich könnte eine Einsatzmöglichkeit nach Standard «Humanitäre Schweiz» aufgebaut werden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Louis Geiger, Chefredaktor

**Zerstörte Häuser in Sarajewo,
Dezember 1999.**

Foto: Dr. Urs A. Müller-Lhotska

